



Winterrunde 2011/2012

Dienstag 15. November 2011
bis einschl.
Dienstag 20. März 2012

Spielregeln

Gespielt wird nach den gültigen Regeln des DGV und des GC Sülfeld unter Beachtung der Platzregeln, der Platzordnung und dieser Ausschreibung.

Spielform:

Electric Zählspiel über 17 Runden. Maximale Schlagzahl/Loch: Doppelpaar. (Gewertet wird nur das beste Ergebnis je Spielbahn am Ende der Saison).

Nenngeld: € 8,- á Person zu zahlen **vor Erstteilnahme** an Angelika oder Günther Neumeister.

Anmeldungen: Bis **31. Oktober 2011** per Meldeliste Ordner/Clubhaus oder E-Mail: mail@eu-lautenschlager.de oder SMS: 0160 96 41 59 40

Anmeldung für die Spieltage bzw. Bosselrunden

per E-Mail: info@eu-lautenschlager.de oder per SMS: 0160 96 41 59 40

Meldeschluss ist der Vortag (Montag) 12.00 Uhr. Danach sind die Anmeldungen für alle Teilnehmer **verbindlich**.

Abmeldungen

E-Mail: mail@eu-lautenschlager.de oder SMS: 0160 96 41 59 40

Wir bitten um Verständnis dafür, dass Abmeldungen nach Meldeschluss bzw. das Nichterscheinen am Spieltag ohne Ausnahme mit Kosten in Höhe von € 5,- verbunden sind, zu zahlen an Angelika oder Günther Neumeister.

Startzeiten ab 10:30

- **Weniger als 12 Teilnehmer:** Es werden **keine Startzeiten** vergeben.
- **Mehr als 12 Teilnehmer:** Die Flights werden am Vortag von der Spielleitung gebildet, Startzeiten per E-mail mitgeteilt.
- **Sollte das Golfspiel wegen ungünstiger Wetterlage nicht möglich sein, wird „geboßelt“.**

Weil uns das Bosseln auf dem Golfplatz Sülfeld nicht erlaubt ist, weichen wir in dem Fall (wird am Vortag vor Meldeschluss mitgeteilt) auf eine Strecke am Rand des Duvenstedter Brooks aus.

Am 13./20. und 27. Dezember findet keine Winterrunde statt.

Hamburg, 18. Oktober 2011

Ernst Lautenschlager



Boßel - Runden

Am Rande des Duvenstedter Brooks, direkt am Wohldorfer Wald befindet sich das besonders bei Wanderern beliebte **Gasthaus zum Bäcker**. Dort beginnt die ca. 5 km lange „Boßel – Runde“ der Sülfelder alten Hasen, wenn wegen ungünstiger Wetterlage das Golfspiel in Sülfeld nicht möglich ist. Für die Runde werden, je nach Teilnehmerzahl, etwa 2 Stunden benötigt. Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus zum Bäcker geplant. (Traditionelle deutsche Küche, moderate Preise, Anmeldung erforderlich).

Treffpunkt 10:30:

Gasthaus zum Bäcker, Herrenhausallee 9, 22397 Hamburg.

Bosseln

Das **Boßeln** erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Gemeinsam an frischer Luft die Boßelkugel durch die freie Natur zu werfen macht Spaß, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und das Wohlbefinden und es wirkt sich positiv auf Gesundheit und Kondition aus.

Das Ziel des Boßelns ist, eine festgelegte Strecke mit möglichst wenigen Würfeln zu bewältigen. Gruppen von ca. 4-6 Werfern messen sich dabei im sportlichen Wettstreit. Der Anwurf erfolgt an einem gewählten Startpunkt durch den ersten Spieler der Mannschaft A. Danach wirft der erste Spieler der Mannschaft B. Der Boßler versucht mit der Kugel die größtmögliche Weite zu erzielen. Der Wurf ist beendet, wenn die Boßelkugel liegen bleibt, ruhig auf der Bahn oder ungünstiger Weise im Graben oder Gebüsch. Der Anschlusswurf erfolgt von diesem Punkt. Es wirft immer die Mannschaft zuerst, deren Kugel zurückliegt.

Die Zählweise:

Es wirft der erste Spieler der Mannschaft A zum Beispiel 210 m. Jetzt wirft der erste Spieler der Mannschaft B, er erreicht eine Weite von 140 m. Da zwingend die Mannschaft zuerst wirft, deren Kugel zurückliegt, startet jetzt der Spieler Nr. 2 der Mannschaft B seinen Wurf, der nach 60 Metern endet. Spieler Nr. 1 und Nr. 2 der Mannschaft B (zusammen 200 m), haben gemeinsam den Wurf (210 m) des Spielers Nr. 1 der Mannschaft A nicht erreicht. Die Mannschaft A hat einen **Schööt**. Um die Paarigkeit der Spielerreihenfolge zu erhalten (Spieler Nr. 1 der Mannschaft A gegen den 1 Spieler der Mannschaft B, Spieler Nr. 2 A gegen den Spieler Nr. 2 B, Spieler Nr. 3 A gegen den Spieler Nr. 3 B usw.), darf der Werfer Nummer 2 der Mannschaft A in dieser Runde nicht boßeln. Es folgen Werfer Nr. 3 B (Mannschaft B liegt hinten) und Werfer Nr. 3 A. Lasst Euch nicht von dieser kompliziert anmutenden Beschreibung entmutigen, Generationen von Ostfriesen ist diese Zählweise in Fleisch und Blut übergegangen. Beim Ausprobieren stellt sich die Zählweise angeblich als recht einfach dar.